

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 8 (1945-1946)

Anhang

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E chli öppis us der Arbeit und us em Programm vo „Schwyzerlüt“ uf 1946-47.

1. „Di neu Brattig für Schwyzerlüt uf 1947.“

„Im Summer 1946 möchti mir das **ersten und einzige** Jahrbuech uf Schwyzerdütsch wider usegäh. Das isch aber e chöstliche Sach. Drum wäri mir froh, wenn Ihr üs e chli derbi wetted hälfe. —

Der Plan isch: I. Teil: **Schwyzerland**
II. Teil: **Schwyzerlüt**
III. Teil: **Schwyzergeist.**

Dä Ruef isch vo rächt vilne Fründen und Ab. ghört worde, und das het üs gfreut. — E treui Mudartfründin us em Thurgau het grad **20 Ex.** zum vorus bstellt. Anderi Ab. hei scho jitze **1 Ex.** bstellt, und das isch rächt. — Nume hani das scho zum vorus fasch allne Ab. zuetrouet, daß sie de **1 Ex.** chaufe. — Dermit isch d „Brattig“ uf 1947 no **nid** grettet, will mir i den erste Jahr no nid liecht „Ablage“ finden und e großi Uflag dörfe wage. — Es wäri üs vil meh dienet, wenn **jeden Ab. 2—3 Ex.** zum vorus wetti abnäh. Es wird für ihn sicher liecht si, **1—2 Ex.** „a Ma z bringe“, d. h. öpper z finde, wo Freud und Glust derzue het. Und dermit wäri d „Brattig“ scho fei chli am Schärme, aber äbe no nid ganz. — Nötig sin is au e stife Schübel **Inserat**, wo där Sach e chli Boden und Halt gä.

NB. Gärn näme mir au no bis i **Jänner 1946** no meh **Texten** und Ms., wo zu de 3 Teile passe, zur **Prüefig** a. Au **Bilder** und **Druckstöck** cha me mer agä. — Vili Mitarbeiter hei mir ihri Gschichten und Brichte scho la zuecho, anderi het me mir zuegseit. Drum, wer gärn wott mitmache, söll sy Sach **vor em Horner 1946** uf **Fryburg** schicke. Wenn alli tapfer mithälfe, chunt au die Sach sicher rächt, guet, schön und wärtvoll use.

2. „**Thematische Nummer.**“ Im Früelig 1946 möchti gärn ds Thema: „**Chrieg und Fride**“ e chli verschaffe. Der Chrieg isch ja no chum verbi, und der Fride isch no gar en usicheri Sach. — Schribet mir, was Ihr über das „Thema“ dänket oder was Ihr i de letzte Jahre erlebt heit, wo zu „Chrieg und Fride“ paßt (bis i Horner 1946, sit so guet).

3. „**Jugetnummer.**“ Au für üsi Schwyzerchind söll es scho 1946 wider öppis gä, z erst us der Ostschwyz. Ihr chönnet Ech afa druf freue.

4. „**Theaterstück.**“ — Ja, son es Theaterstück cha me gseh spilen und nid läse; aber mi cha's au läsen und nid uffüere. I „Schwyzerlüt“ möchti mir Euch es paar währschafte Theaterstück vorstelle, wo's der Wärt isch z läsen aber au z spile. — Ihr ghöret de no dervo, wenn dä Plan gryfet isch.

Für hüt aber liebwärtsi Schwyzerdütschfründe, wünschen Ech no rächt e schöni Wiehnacht und es gsägnets und guets neus Jahr!

Euje G. S.